



Universität für Bodenkultur Wien

# AbsolventInnenbefragung

Ergebnisse der vier Erstbefragungen der  
Abschlussjahrgänge 2010/11 bis 2013/14

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse  
nach Abschlussarten

Rückfragehinweis:

Mag.<sup>a</sup> Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement  
[www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)

Erstellt im März 2017

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	3
2.	Sozio-demografische Charakteristika der Befragten.....	7
3.	Studium und Studienverlauf .....	7
4.	Auslandserfahrungen .....	8
5.	Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen .....	9
6.	Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen .....	11
7.	Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung .....	14
8.	Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss.....	15
9.	Objektive Indikatoren des Berufserfolgs.....	17
10.	Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs .....	17
11.	Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit .....	20
12.	Rückblickende Studienentscheidung .....	21
13.	Anhang .....	23

## 1. Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Forschungsprojekt. Im Rahmen von KOAB werden seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von ca. 80 Hochschulen etwa eineinhalb Jahre nach Studienabschluss zu ihrem Studium und zum Berufseinstieg befragt.

Als **zentrale Themen** werden der Verbleib nach Studienabschluss, die Beschäftigungssuche und Fragen zum Beruf behandelt. Auch im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums finden Beachtung. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der AbsolventInnenstudien ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten. Evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen werden für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre aufbereitet. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (v.a. Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den AnsprechpartnerInnen auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.<sup>a</sup> Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement ([www.boku.ac.at/qm.html](http://www.boku.ac.at/qm.html)), gerne zur Verfügung.

### Befragung

Die vier Vollerhebungen jeweils eines AbsolventInnenjahrgangs starteten stets im Oktober mit der Aussendung der persönlichen Zugangscodes an die BOKU-AbsolventInnen und wurde in Kooperation mit dem Alumnidachverband der BOKU durchgeführt. Dabei wurden die AbsolventInnen jeweils per E-Mail sowie postalisch in mehreren Wellen kontaktiert.

Der Online-Fragebogen in deutscher und englischer Sprache war jeweils von Oktober bis Februar freigeschaltet. Etwa die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen.

Im Schnitt der vier Erhebungen beläuft sich die Rücklaufquote auf beachtliche 51,8%, nach Ausschluss der frühzeitigen FragebogenabbrecherInnen<sup>1</sup> und Plausibilitätscheck auf 49,1%. Der Fragebogen-Dropout beträgt etwa ein Zehntel, somit beantworteten 43,9% der AbsolventInnen der vier untersuchten Jahrgänge den Fragebogen vollständig.

### Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt eine hohe Übereinstimmung mit der Grundgesamtheit der untersuchten AbsolventInnenjahrgänge: Frauen und österreichische StaatsbürgerInnen sind leicht überrepräsentiert, Promovierte und Ältere leicht unterrepräsentiert. Bezüglich der Fachbereiche sind UBRM-BachelorabsolventInnen etwas überrepräsentiert und die MasterabsolventInnen in den Bereichen LW sowie LMBS leicht unterrepräsentiert. Bei einigen wenigen Studienrichtungen – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – liegt der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt.

---

<sup>1</sup> Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

	Abschlussjahrgang 2010/11		Abschlussjahrgang 2011/12		Abschlussjahrgang 2012/13		Abschlussjahrgang 2013/14	
	Grund- gesamtheit	Stichprobe	Grund- gesamtheit	Stichprobe	Grund- gesamtheit	Stichprobe	Grund- gesamtheit	Stichprobe
<b>Geschlecht</b>								
männlich	50,6%	49,7%	52,6%	50,6%	48,2%	43,6%	48,7%	46,2%
weiblich	49,4%	50,3%	47,4%	49,4%	51,8%	56,4%	51,3%	53,8%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>Altersklassen</b>								
bis einschließlich 29	28,5%	30,9%	34,4%	37,8%	51,3%	56,8%	59,9%	67,1%
30 bis 35	53,2%	52,7%	51,5%	50,2%	39,9%	36,4%	32,1%	25,7%
über 35	18,3%	16,5%	14,1%	12,0%	8,8%	6,8%	8,0%	7,3%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>Staatsbürgerschaft</b>								
Österreich	82,8%	85,3%	84,1%	86,5%	81,5%	87,6%	82,6%	89,7%
EU	17,2%	14,7%	15,9%	13,5%	18,5%	12,4%	17,4%	10,3%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>Abschlussart</b>								
Bachelorstudium	52,5%	50,8%	51,5%	53,5%	54,4%	53,9%	50,3%	56,0%
Masterstudium	31,2%	34,2%	34,1%	35,7%	39,4%	41,1%	42,7%	39,1%
Diplomstudium	9,2%	10,6%	6,5%	5,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Doktoratsstudium	7,0%	4,4%	7,8%	5,5%	6,3%	5,0%	7,0%	4,8%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
<b>Fachbereiche *)</b>								
FH_B	4,1%	3,4%	3,6%	3,7%	3,9%	3,2%	3,8%	4,1%
FH_M	5,2%	5,7%	5,8%	6,0%	6,7%	6,7%	8,0%	7,6%
KW_B	7,0%	6,1%	7,8%	7,1%	6,0%	6,6%	6,4%	6,4%
KW_M	5,4%	6,4%	6,5%	5,3%	6,5%	7,4%	8,8%	7,9%
LP_B	10,7%	10,8%	9,8%	9,2%	9,4%	8,4%	9,9%	9,9%
LP_M	2,9%	2,9%	4,0%	4,3%	5,6%	5,8%	5,3%	5,6%
LW_B	11,3%	11,8%	12,0%	12,7%	11,7%	10,8%	10,4%	12,0%
LW_M	9,8%	9,9%	9,4%	9,8%	10,8%	10,8%	10,5%	8,8%
LB_B	8,0%	7,7%	7,9%	9,4%	9,5%	9,7%	8,3%	9,3%
LB_M	6,3%	7,7%	4,5%	5,2%	6,4%	6,6%	6,0%	5,1%
UB_B	11,4%	11,1%	10,5%	11,5%	13,9%	15,2%	11,5%	14,3%
UB_M	1,7%	1,5%	3,9%	5,0%	3,4%	3,8%	3,9%	4,2%
Diplomstudium	9,2%	10,6%	6,5%	5,3%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Doktorat	7,0%	4,4%	7,8%	5,5%	6,3%	5,0%	7,0%	4,8%
gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

\*) Legende der Fachbereiche siehe S. 6.

## **Erläuterungen zu Begriffen**

### **Referenzstudium**

Jenes Studium, das im untersuchten Abschlussjahr abgeschlossen wurde und auf das sich der Großteil der Fragen im Fragebogen bezieht. Zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und dass andere Fragen auf ein früheres oder weiteres Studium Bezug nehmen.

### **Filterfragen**

Manche Fragen waren nur an bestimmte Gruppen gerichtet. In den Tabellentiteln werden diese Gruppen benannt, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

### **Fallzahlen**

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der erhaltenen Antworten. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen nichtzutreffend waren (Filterfragen) oder die Frage nicht in allen vier Erhebungen gestellt wurde. Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen ( $< 10$ ), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (diese gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

### **Item**

Ein Item ist eine Frage oder Aussage im Fragebogen, welche die Auskunftsperson beantworten bzw. bewerten soll. In der Regel ist dabei der Grad der Zustimmung oder Zufriedenheit anzugeben, indem auf einer mehrstufigen Skala eine Antwort anzukreuzen bzw. anzuklicken ist.

### **Index**

In der Ergebnisdarstellung werden gelegentlich die Werte mehrerer Items eines zu messenden Sachverhalts zu einem Indexwert zusammengefasst. Dieser ergibt sich aus der Summe der Itemwerte, dividiert durch die Anzahl der Items.

## **Erläuterung der Ergebnisdarstellung**

### **Prozente**

Die Tabellen enthalten in der Regel die Spaltenprozente. Diese erlauben den Vergleich der Prozentangaben für die in den Tabellen genannten Kategorien.

Wenn Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) in der Regel 100%. Die Interpretation einer Summe von z. B. 108% lautet: Im Durchschnitt haben 8% der Befragten zwei Antworten abgegeben.

### **Median**

Wird eine Datenreihe nach den Werten der Daten sortiert, ist der Median der Wert in der Mitte dieser geordneten Datenreihe, d.h. die Hälfte der Werte ist kleiner, die andere Hälfte ist größer. Der Median ist weniger gegen einzelne stark abweichende Werte anfällig als das Arithmetische Mittel („Durchschnitt“) und daher oft besser geeignet, die „Mitte“ abzubilden.

### Legende und Fallzahl nach Jahrgängen, Abschlussarten und Fachbereichen

Gegliedert nach Fachbereichen werden die verschiedenen Abschlussarten (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium) einander gegenübergestellt. In den ersten beiden Untersuchungsjahren gab es darüber hinaus noch AbsolventInnen der auslaufenden Diplomstudien zu befragen. Die Werte für die AbsolventInnen der ausgelaufenen Diplomstudien werden der Vollständigkeit halber in den Tabellen angeführt, im Text aber nicht weiter erläutert. Insgesamt füllten über 2.800 BOKU-AbsolventInnen den Fragebogen aus, gut die Hälfte davon hat ein Bachelorstudium absolviert, 38% haben ein Masterstudium, 4% ein Diplomstudium und 5% ein Doktoratsstudium/PhD abgeschlossen.

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	Gesamt	Anteile
Bachelor	302	372	409	428	1.511	54%
Master	203	248	312	299	1.062	38%
Diplom	63	37	0	0	100	4%
Doktorat	26	38	38	37	139	5%
<b>Gesamt</b>	<b>594</b>	<b>695</b>	<b>759</b>	<b>764</b>	<b>2.812</b>	<b>100%</b>
FH_B FHNW Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor	20	26	24	31	101	4%
FH_M FHNW Forst- und Holzwirtschaft: Master	34	42	51	58	185	7%
KW_B KTWW Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor	36	49	50	49	184	7%
KW_M KTWW Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master	38	37	56	60	191	7%
LP_B LAP LARCH Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor	64	64	64	76	268	10%
LP_M LAP LARCH Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master	17	30	44	43	134	5%
LW_B LW Landwirtschaft: Bachelor	70	88	82	92	332	12%
LW_M LW Landwirtschaft: Master	59	68	82	67	276	10%
LB_B LMBT Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor	46	65	74	71	256	9%
LB_M LMBT Lebensmittel- und Biotechnologie: Master	46	36	50	39	171	6%
UB_B UBRM Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor	66	80	115	109	370	13%
UB_M UBRM Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master	9	35	29	32	105	4%
DI Diplomstudien	63	37	0	0	100	4%
DO Doktoratsstudien: Doktorat/PhD	26	38	38	37	139	5%
<b>Gesamt</b>	<b>594</b>	<b>695</b>	<b>759</b>	<b>764</b>	<b>2812</b>	<b>100%</b>

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Projektteams.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden sich auf der Website unter [www.boku.ac.at/absstudien.html](http://www.boku.ac.at/absstudien.html).

## 2. Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Abschlussart variiert unter den Befragten der Frauenanteil von 38% bei den Doktoratsabschlüssen bis zu 55% bei den Bachelorabschlüssen. Insgesamt spiegelt der 53%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten die Verteilung in der Gesamtheit (50%) in etwa wider.

47% der AbsolventInnen haben mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss. Bei 20% ist mindestens ein Elternteil im Ausland geboren, wobei dieser Wert bei DoktoratsabsolventInnen mit 38% fast doppelt so hoch ist. Unter den befragten Personen befinden sich 13% internationale ehemalige Studierende (d.h. Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) und 12% BildungsausländerInnen (Erwerb der Studienberechtigung im Ausland), wobei auch diese Anteile im Doktoratsbereich mit je ca. einem Drittel deutlich über dem BOKU-Durchschnitt liegen.

Die überregionale Bedeutung der BOKU wird auch dadurch ersichtlich, dass 78% der Befragten die Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben.

Das Durchschnittsalter bei Studienabschluss liegt bei 25 Jahren (Bachelor), 27 Jahren (Master) sowie 33 Jahren (Promotion).

Zum Befragungszeitpunkt (ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss) haben 8% der Befragten Kinder in ihrem Haushalt. Dieser Wert unterscheidet sich deutlich zwischen Bachelor- (4%), Master- (8%) und DoktoratsabsolventInnen (35%).

**Tabelle 1 Soziodemografische Charakteristika der Befragten nach Abschlussarten (alle Jahrgänge)**

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>01 Weibliches Geschlecht</b>	55%	52%	45%	38%	53%
<b>02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss (JG 2011/12-2013/14)</b>	45%	48%	35%	54%	47%
<b>03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren</b>	15%	25%	14%	38%	20%
<b>04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)</b>	7%	18%	5%	33%	13%
<b>05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)</b>	7%	18%	5%	32%	12%
<b>06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)</b>	77%	81%	65%	78%	78%
<b>07 Alter bei Studienabschluss (Jahre; arithmetischer Mittelwert)</b>	25,2	27,5	32,5	33,1	26,8
<b>08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss (JG 2012/13-2013/14)</b>	4%	8%	-	35%	8%
Anzahl	1.510	1.062	100	139	2.811

## 3. Studium und Studienverlauf

Die durchschnittliche Studiendauer liegt je nach Abschlussart zwischen knapp 7 Semestern im Doktoratsstudium und gut 8 Semestern im Bachelor. Die Studiendauer der MasterabsolventInnen liegt mit 7,7 Semestern in einem auffällig hohen Bereich. Hier wird vermutet, dass die im Rahmen der Studie verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den Befragten zum Teil auch auf das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde. Für diese Vermutung spricht auch, dass 28% der befragten MasterabsolventInnen angeben, die Mindeststudiendauer nicht überschritten zu haben. Die extrem lange Studiendauer von über 20 Semestern bei den DiplomabsolventInnen lässt sich damit erklären, dass zum Erhebungszeitpunkt die Diplomstudien am Auslaufen waren und nur mehr „NachzüglerInnen“ befragt werden konnten.

84% der Befragten haben im Zuge des Studiums ein Praktikum absolviert.

**Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Abschlussarten**

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat*)	Gesamt
<b>01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	8,4	7,7	20,8	6,9	8,6
	2013/14	8,3	7,8	-	-	8,1
	2012/13	8,4	7,2	-	-	7,9
	2011/12	8,6	7,5	21,8	-	8,9
	2010/11	8,5	8,3	20,2	6,9	9,6
<b>02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	22%	28%	1%	62%	24%
	2013/14	23%	23%	-	-	23%
	2012/13	23%	30%	-	-	26%
	2011/12	21%	29%	0%	-	23%
	2010/11	17%	28%	2%	62%	21%
<b>03 Praktikum im Studium</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	90%	79%	74%	24%	84%
	2013/14	90%	78%	-	-	85%
	2012/13	90%	80%	-	-	86%
	2011/12	90%	77%	65%	-	84%
	2010/11	87%	80%	79%	24%	81%
<b>Anzahl</b>	<b>1.504</b>	<b>1.056</b>	<b>100</b>	<b>25</b>	<b>2.685</b>	

\*) Die Fragen nach der Studiendauer und der Absolvierung eines Praktikums wurden im promotionsspezifischen Fragebogen zuletzt nicht mehr gestellt.

## 4. Auslandserfahrungen

37% der Befragten sammelten während des Studiums Auslandserfahrung, vor allem Auslandssemester oder Praktikum waren beliebt. Der Anteil der Personen mit Auslandserfahrung steigt mit dem Qualifikationsniveau: So haben 28% der Bachelor- und 47% der MasterabsolventInnen Auslandserfahrung im Studium gesammelt. Doktoratsstudierende gehen zu etwa 40% ins Ausland, v.a. im Rahmen eines Studienprojektes (in der Tabelle nicht extra ausgewiesen).

**Tabelle 3 Auslandserfahrungen nach Abschlussarten**

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>01 Auslandssemester während des Studiums</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	12%	28%	24%	3%	18%
	2013/14	13%	24%	-	6%	17%
	2012/13	11%	32%	-	0%	20%
	2011/12	13%	30%	27%	0%	19%
	2010/11	11%	23%	22%	4%	16%
<b>02 Praktikum im Ausland während des Studiums</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	13%	14%	16%	3%	13%
	2013/14	12%	13%	-	0%	12%
	2012/13	10%	12%	-	0%	11%
	2011/12	13%	18%	16%	0%	14%
	2010/11	16%	15%	16%	12%	15%
<b>03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt<sup>1</sup></b>	<b>alle Jahrgänge</b>	28%	47%	53%	40%	37%
	2013/14	29%	45%	-	49%	36%
	2012/13	25%	47%	-	24%	34%
	2011/12	30%	51%	65%	39%	40%
	2010/11	26%	47%	46%	54%	36%
<b>Anzahl</b>	<b>1.507</b>	<b>1.059</b>	<b>100</b>	<b>139</b>	<b>2.805</b>	

<sup>1</sup> Hinweis: Die Kategorie „Ausslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, Studienprojekten im Ausland, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

## 5. Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung fällt die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium auf, über 71% der AbsolventInnen sind insgesamt mit dem Studium (sehr) zufrieden. Dieser Wert ist über die vier Untersuchungsjahre hinweg ziemlich konstant.

Die einzelnen Aspekte des Studienangebots und der Studienbedingungen werden allerdings durchaus unterschiedlich bewertet. MasterabsolventInnen geben positivere Einschätzungen hinsichtlich der Studienangebote und -bedingungen als jene der Bachelorstudien. Diese äußern sich durchwegs kritischer als der BOKU-Durchschnitt (mit Ausnahme der Bewertung der Ausstattung, wie beispielsweise der Zugang zu IT-Diensten).

Rund zwei Drittel der AbsolventInnen sind (sehr) zufrieden mit der studiumsrelevanten Ausstattung der Universität. Etwas mehr als die Hälfte ist jeweils auch (sehr) zufrieden mit der Studienorganisation, der Lehrinhalte und der Betreuung durch Lehrende.

Wesentlich kritischere Werte findet man bei der Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“) und der Praxisorientierung. Diese werden jeweils nur von etwa einem Drittel der Master- und BachelorabsolventInnen als (sehr) gut bewertet. Deutlich mehr Zufriedenheit äußern hier allerdings die DoktoratsabsolventInnen.

Die berufsbezogenen Aktivitäten der BOKU (beinhalten Items wie „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“ und „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“) werden allerdings bemängelt. Nur 5% (Bachelor), 8% (Master) bzw. 26% (Doktorat) stufen hier die Leistungen der BOKU als (sehr) gut ein. Ähnliches gilt für die Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“), mit der nicht einmal jeder zehnte AbsolventIn zufrieden ist (allerdings mit steigender Tendenz).

Allgemeine Trends sind im Befragungszeitraum kaum zu beobachten. Eine Ausnahme betrifft den Bereich der Studienorganisation, die zunehmend schlechter bewertet wird. Folgende Items wurden zu diesem Index zusammengefasst: Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen, Zugang zu Lehrveranstaltungen, Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen, Organisation von Prüfungen, Struktur des Studiums.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Die Ergebnisse der einzelnen Items werden im Spezialbericht Studienbedingungen dargestellt.

**Tabelle 4** Bewertungen<sup>1</sup> der Studienangebote und -bedingungen nach Abschlussarten  
 (Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>01 Gute Ausstattung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	67%	63%	62%	83%	65%
	2013/14	65%	59%	-	-	62%
	2012/13	69%	64%	-	-	67%
	2011/12	70%	66%	65%	-	68%
	2010/11	64%	64%	60%	83%	64%
<b>02 Gute Studienorganisation</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	44%	68%	63%	88%	54%
	2013/14	41%	63%	-	-	50%
	2012/13	44%	68%	-	-	54%
	2011/12	45%	68%	70%	-	55%
	2010/11	47%	73%	58%	88%	58%
<b>03 Gute Lehrinhalte</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	49%	62%	57%	75%	55%
	2013/14	48%	65%	-	-	55%
	2012/13	50%	57%	-	-	53%
	2011/12	47%	65%	59%	-	54%
	2010/11	50%	64%	55%	75%	56%
<b>04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	40%	61%	70%	79%	50%
	2013/14	40%	65%	-	-	51%
	2012/13	34%	45%	-	-	39%
	2011/12	46%	69%	73%	-	56%
	2010/11	43%	71%	68%	79%	56%
<b>05 Gute Methodenvermittlung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	29%	45%	32%	63%	36%
	2013/14	28%	44%	-	-	34%
	2012/13	31%	43%	-	-	36%
	2011/12	27%	51%	49%	-	37%
	2010/11	29%	42%	23%	63%	34%
<b>06 Gute Praxisorientierung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	31%	36%	38%	57%	33%
	2013/14	34%	35%	-	-	34%
	2012/13	31%	35%	-	-	33%
	2011/12	30%	35%	41%	-	32%
	2010/11	28%	38%	37%	57%	34%
<b>07 Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	5%	8%	13%	26%	7%
	2013/14	7%	8%	-	-	7%
	2012/13	2%	5%	-	-	4%
	2011/12	7%	10%	17%	-	9%
	2010/11	5%	12%	11%	26%	9%
<b>08 Gute Fremdsprachenvermittlung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	6%	14%	2%	48%	9%
	2013/14	-	-	-	-	-
	2012/13	12%	21%	-	-	16%
	2011/12	2%	10%	0%	-	5%
	2010/11	2%	7%	3%	48%	6%
<b>09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	68%	73%	73%	78%	71%
	2013/14	70%	72%	-	92%	72%
	2012/13	68%	71%	-	61%	69%
	2011/12	67%	75%	73%	80%	71%
	2010/11	67%	76%	73%	80%	71%
	<b>Anzahl</b>	<b>1.451</b>	<b>1.013</b>	<b>100</b>	<b>134</b>	<b>2.698</b>

<sup>1</sup> Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Die zu den Indizes der Tabelle 4 gehörigen Items sind im Anhang zu finden.

## 6. Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen

Die BOKU-AbsolventInnen der Jahrgänge 2010/11 bis 2012/13 geben Aufschluss darüber, inwieweit sie zum Zeitpunkt des Studienabschlusses über bestimmte Kompetenzen verfügten. Berufstätige AbsolventInnen geben zudem an, inwieweit diese Kompetenzen in ihrer gegenwärtigen Erwerbstätigkeit gefordert sind. Untersucht wurden persönliche Kompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, oder die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten), Fachkompetenzen, Sozialkompetenzen und interkulturelle Kompetenzen (Details siehe S. 24 im Anhang).

Aus Tabelle 5 und Grafik 1 wird ersichtlich, dass aus Sicht der Befragten ihre Kompetenzen quer über die vier Kompetenzbereiche mit dem Studienabschlusslevel steigen. Dasselbe gilt auch für die im Beruf geforderten Kompetenzen. Dieser Zusammenhang zeigt sich in allen Jahrgängen.

Diese Tendenzen machen deutlich, dass sich die BOKU-AbsolventInnen für die Anforderungen in ihren Berufen gut gerüstet sehen. Die durch das Studium erworbenen Kompetenzen decken die beruflichen Anforderungen ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss gut ab. So geben insgesamt 68% der Befragten (59% Bachelor, 76% Master, 93% Doktorat) an, dass sie bei Studienabschluss über (sehr) hohe Fachkompetenzen verfügten, fast ebenso viele (61%) benötigen in ihrem Beruf (sehr) hohe Fachkompetenzen. Sozialkompetenzen werden in (sehr) hohem Ausmaß von 64% der AbsolventInnen im Beruf benötigt und fast ebenso viele (63%) konnten bereits bei Studienabschluss auf diese verweisen. Ein Kompetenzüberhang ist auch bei den interkulturellen Kompetenzen zu beobachten. Zwar geben nur 42% der Befragten an, in hohem Maße über interkulturelle Kompetenzen zu verfügen, dies deckt die beruflichen Anforderungen (30%) aber noch sehr gut ab. Ein Großteil der Befragten (78%) schätzt die persönlichen Kompetenzen zum Zeitpunkt des Studienabschlusses als bereits (sehr) hoch ein. Trotzdem scheint es hier noch Nachholbedarf zu geben, denn 85% sehen im Bereich der persönlichen Kompetenzen (sehr) hohe berufliche Anforderungen.

Grafik 1 verweist auf die Wichtigkeit der persönlichen Kompetenzen im Beruf. So sind 85% der berufstätigen AbsolventInnen diesbezüglich in (sehr) hohem Ausmaß gefordert, während „nur“ zwei Drittel der Befragten Fachkompetenzen und Sozialkompetenzen jeweils als (sehr) wichtig einschätzen. Interkulturelle Kompetenzen sind immerhin noch für knapp ein weiteres Drittel im Berufsleben bedeutsam.

Trends im Zeitverlauf sind nur bei den BachelorabsolventInnen zu beobachten, bei denen die beruflich geforderten Kompetenzen über die Jahre anstiegen.

**Tabelle 5 Kompetenzen<sup>1</sup> bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen<sup>2</sup> ca. einhalb Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten  
(Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')**

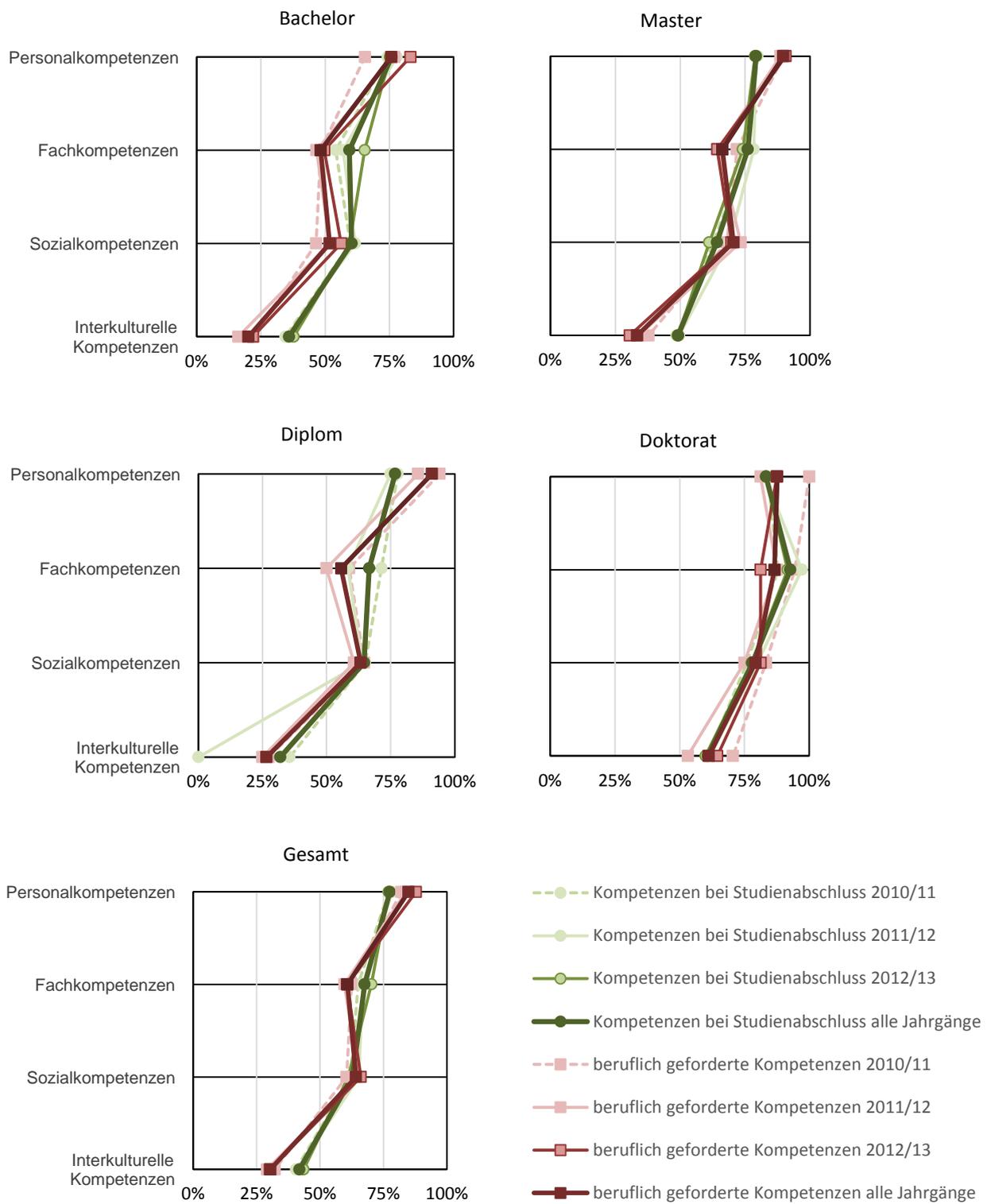
		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>Personalkompetenzen bei Studienabschluss</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	76%	79%	77%	83%	78%
	2012/13	75%	79%	-	83%	77%
	2011/12	78%	79%	75%	83%	78%
	2010/11	74%	80%	78%	84%	77%
<b>Beruflich geforderte Personalkompetenzen</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	76%	90%	91%	88%	85%
	2012/13	83%	91%	-	88%	88%
	2011/12	77%	89%	86%	81%	84%
	2010/11	65%	90%	94%	100%	82%
<b>Fachkompetenzen bei Studienabschluss</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	59%	76%	67%	93%	68%
	2012/13	65%	74%	-	92%	70%
	2011/12	57%	78%	58%	97%	67%
	2010/11	54%	76%	71%	88%	65%
<b>Beruflich geforderte Fachkompetenzen</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	48%	66%	56%	87%	61%
	2012/13	50%	64%	-	81%	61%
	2011/12	47%	65%	50%	88%	60%
	2010/11	48%	72%	59%	94%	62%
<b>Sozialkompetenzen bei Studienabschluss</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	60%	64%	65%	78%	63%
	2012/13	59%	61%	-	78%	61%
	2011/12	62%	69%	64%	80%	65%
	2010/11	60%	63%	65%	76%	62%
<b>Beruflich geforderte Sozialkompetenzen</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	52%	71%	63%	79%	64%
	2012/13	56%	70%	-	81%	66%
	2011/12	52%	73%	61%	75%	65%
	2010/11	46%	68%	65%	83%	60%
<b>Interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	36%	49%	32%	61%	42%
	2012/13	38%	49%	-	60%	44%
	2011/12	35%	50%	26%	62%	41%
	2010/11	35%	49%	36%	61%	41%
<b>Beruflich geforderte interkulturelle Kompetenzen</b>	<b>Alle Jahrgänge</b>	20%	33%	27%	61%	30%
	2012/13	22%	31%	-	65%	30%
	2011/12	16%	34%	25%	53%	29%
	2010/11	22%	38%	27%	71%	32%
Anzahl (Kompetenzen bei Studienabschluss)		1.025	717	99	96	1.937
Anzahl (Berufliche Anforderungen)		369	539	79	82	1.069

<sup>1</sup> Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

<sup>2</sup> Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen bei Studienabschluss.

Die zu den Indizes der Tabelle 5 gehörigen Items sind im Anhang zu finden.

**Grafik 1** Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. einhalb Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten  
(Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')



## 7. Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

71% der Befragten insgesamt (55% Bachelor, 91% Master, 70% Doktorat) gaben an, dass sie nach Studienabschluss versucht haben, eine (gegebenenfalls andere) Beschäftigung zu finden. Im Schnitt dauerte diese Beschäftigungssuche 3,8 Monate (Median 2 Monate), nur 6% suchten länger als ein Jahr.

Im Mittel kontaktierten die jobsuchenden AbsolventInnen 8 (Bachelor), 14 (Master) bzw. 11 (Doktorat) ArbeitgeberInnen.

**Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Abschlussarten (alle Jahrgänge)**

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>01 Eine Beschäftigung gesucht</b>	55%	91%	74%	70%	71%
<b>02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle <sup>1)</sup></b>					
Weniger als 1 Monat	24%	19%	16%	33%	21%
1 bis 3 Monate	47%	43%	40%	29%	43%
4 bis 6 Monate	16%	21%	21%	18%	19%
7 bis 12 Monate	7%	12%	8%	12%	10%
Mehr als 12 Monate	6%	5%	15%	8%	6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>					
Arithmetischer Mittelwert	3,4	4,0	5,0	4,1	3,8
Standardabweichung	5,0	4,6	6,0	5,4	4,9
Median	2,0	3,0	3,0	3,0	2,0
<b>03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle <sup>2)</sup></b>					
Direkt nach Studienabschluss	51%	39%	53%	55%	46%
1 bis 3 Monate	7%	23%	16%	23%	16%
4 bis 6 Monate	5%	13%	11%	4%	9%
7 bis 12 Monate	12%	15%	7%	13%	13%
Mehr als 12 Monate	25%	10%	13%	6%	16%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
<b>Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)</b>					
Arithmetischer Mittelwert	6,0	4,1	3,6	2,6	4,7
Standardabweichung	7,8	5,4	5,7	4,5	6,5
Median	0,0	2,0	0,0	0,0	1,0
<b>04 Anzahl der Bewerbungen (JG 2010/11-2012/13)</b>					
Keine kontaktierten Arbeitgeber	5%	2%	2%	2%	3%
Ein kontaktierter Arbeitgeber	28%	20%	15%	27%	23%
2 bis 5	33%	31%	38%	40%	32%
6 bis 10	14%	15%	20%	11%	15%
11 bis 20	12%	14%	11%	10%	13%
21 bis 50	6%	15%	6%	8%	11%
Mehr als 50	2%	3%	9%	3%	3%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
<b>Mittelwerte und Standardabweichung</b>					
Arithmetischer Mittelwert	7,9	13,6	17,8	10,5	11,5
Standardabweichung	13,0	21,8	41,1	19,5	20,8
Median	3,0	5,0	5,0	3,0	4,0
Anzahl	1.359	996	98	130	2.583

<sup>1)</sup> Fragetext: Wie viele Monate hat Ihre Suche nach einer ersten Beschäftigung insgesamt gedauert? Falls Sie noch keine Beschäftigung gefunden haben: Wie viele Monate dauert Ihre Suche bisher an? Bitte berücksichtigen Sie keine Jobs, d. h. vorübergehende, studienferne Tätigkeiten zum Geldverdienen.

<sup>2)</sup> Die Dauer von Studienende bis Aufnahme der ersten Stelle errechnet sich durch Subtraktion des Zeitpunkts des Studienendes vom Zeitpunkt der Aufnahme der ersten Beschäftigung.

## 8. Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss je nach Abschlussart sehr deutlich.

So sind lediglich 18% der BachelorabsolventInnen ausschließlich beschäftigt. Bei den AbsolventInnen der Masterstudien und Doktoratsstudien ist der Anteil an ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen mit 68% bzw. 89% um ein Vielfaches höher. 77% der BachelorabsolventInnen sind zum Befragungszeitpunkt noch immer im Bildungssystem, knapp die Hälfte davon ist zugleich erwerbstätig. Von den MasterabsolventInnen studiert immerhin noch gut ein Viertel. 6% der Befragten sind weder beschäftigt noch in Ausbildung. Die Anteile jener AbsolventInnen, die ausschließlich in Ausbildung sind, sind sowohl bei den BachelorabsolventInnen als auch bei den MasterabsolventInnen rückläufig.

Insgesamt übt die Hälfte der AbsolventInnen ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit aus (Bachelor 29%, Master 73%, Doktorat 79%). Selbständig oder freiberuflich tätig sind insgesamt 9% der Befragten, wobei hier der Anteil bei DoktoratsabsolventInnen mit 16% am höchsten ausfällt. Bei den BachelorabsolventInnen findet sich ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Personen mit Gelegenheitsjobs, was mit dem hohen Anteil an Personen in weiterführenden Studien korreliert. 7% der Befragten sind nicht erwerbstätig oder arbeitssuchend.

**Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss und Abschlussarten**

<b>01 Beschäftigungsstatus<sup>1</sup></b>		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	<b>alle Jahrgänge</b>	18%	68%	74%	89%	43%
	2013/14	24%	69%	-	92%	45%
	2012/13	12%	73%	-	94%	42%
	2011/12	18%	67%	69%	91%	43%
	2010/11	16%	57%	77%	71%	39%
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	<b>alle Jahrgänge</b>	36%	14%	7%	5%	25%
	2013/14	38%	14%	-	3%	27%
	2012/13	42%	13%	-	3%	28%
	2011/12	32%	14%	11%	3%	23%
	2010/11	29%	16%	5%	13%	21%
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	<b>alle Jahrgänge</b>	41%	12%	5%	0%	27%
	2013/14	28%	9%	-	0%	19%
	2012/13	43%	8%	-	0%	26%
	2011/12	45%	14%	3%	0%	29%
	2010/11	53%	19%	6%	0%	34%
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	<b>alle Jahrgänge</b>	5%	7%	13%	7%	6%
	2013/14	10%	8%	-	6%	9%
	2012/13	3%	6%	-	3%	4%
	2011/12	5%	5%	17%	6%	5%
	2010/11	2%	8%	11%	17%	6%

<b>02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)</b>		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
Reguläre unselbstständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	<b>alle Jahrgänge</b>	29%	73%	71%	79%	50%
	2013/14	32%	74%	-	61%	50%
	2012/13	29%	78%	-	89%	52%
	2011/12	27%	71%	64%	89%	48%
	2010/11	29%	66%	76%	75%	49%
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u. ä.	<b>alle Jahrgänge</b>	1%	4%	2%	2%	2%
	2013/14	2%	4%	-	0%	2%
	2012/13	1%	3%	-	3%	2%
	2011/12	1%	5%	3%	3%	3%
	2010/11	1%	4%	2%	4%	2%
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	<b>alle Jahrgänge</b>	8%	8%	15%	16%	9%
	2013/14	9%	8%	-	14%	9%
	2012/13	8%	10%	-	19%	9%
	2011/12	9%	8%	28%	23%	10%
	2010/11	7%	6%	8%	4%	7%
Gelegenheitsjob	<b>alle Jahrgänge</b>	19%	3%	5%	1%	11%
	2013/14	24%	4%	-	3%	15%
	2012/13	19%	2%	-	0%	11%
	2011/12	17%	3%	6%	0%	10%
	2010/11	13%	2%	5%	0%	8%
Praktikum	<b>alle Jahrgänge</b>	3%	1%	0%	2%	2%
	2013/14	5%	1%	-	0%	3%
	2012/13	2%	1%	-	0%	2%
	2011/12	3%	0%	0%	0%	2%
	2010/11	4%	2%	0%	8%	3%
Weiteres Studium (Master o.ä.)	<b>alle Jahrgänge</b>	76%	23%	11%	2%	49%
	2013/14	64%	22%	-	3%	44%
	2012/13	83%	18%	-	0%	52%
	2011/12	75%	26%	14%	0%	50%
	2010/11	82%	31%	10%	4%	53%
Doktoratsstudium	<b>alle Jahrgänge</b>	1%	19%	6%	1%	8%
	2013/14	0%	17%	-	0%	7%
	2012/13	1%	14%	-	0%	6%
	2011/12	1%	20%	3%	0%	8%
	2010/11	1%	27%	8%	4%	11%
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	<b>alle Jahrgänge</b>	2%	3%	10%	5%	3%
	2013/14	1%	3%	-	8%	2%
	2012/13	2%	3%	-	6%	3%
	2011/12	5%	3%	17%	3%	5%
	2010/11	3%	3%	6%	0%	4%
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	<b>alle Jahrgänge</b>	8%	6%	7%	2%	7%
	2013/14	11%	8%	-	3%	10%
	2012/13	12%	6%	-	3%	9%
	2011/12	5%	4%	6%	0%	4%
	2010/11	1%	5%	8%	4%	4%
Sonstiges <sup>2</sup>	<b>alle Jahrgänge</b>	5%	3%	4%	5%	4%
	2013/14	7%	2%	-	3%	5%
	2012/13	3%	3%	-	3%	3%
	2011/12	7%	4%	3%	3%	6%
	2010/11	3%	3%	5%	17%	4%
	<b>Anzahl</b>	<b>1.378</b>	<b>994</b>	<b>98</b>	<b>131</b>	<b>2.601</b>

<sup>1</sup> Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

<sup>2</sup> Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

## 9. Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Ausbildung betreiben. Der zweite Teil der Tabelle beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind.

Im Vergleich der beiden Personengruppen wird - wenig verwunderlich - deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung und/oder unbefristeten Dienstverhältnis bei ausschließlicher Beschäftigung höher liegt als bei zusätzlich noch laufendender Ausbildung.

78% der AbsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, verfügen ca. eineinhalb Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeitstelle und 73% über eine unbefristete Beschäftigung. AbsolventInnen der Bachelor- (81%) und Masterstudien (73%) weisen bei der unbefristeten Beschäftigung höhere Werte als die Doktoratsabsolventinnen auf, wo nur gut die Hälfte eine unbefristete Beschäftigung innehat. Dies steht in starkem Zusammenhang mit deren Tätigkeitsbereichen (Bildung/Forschung, insb. an Universitäten, siehe auch Tabelle 10).<sup>3</sup>

**Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Abschlussarten**

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<u>Alle Beschäftigten</u>						
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	26%	80%	79%	83%	61%
	2013/14	26%	77%	-	91%	59%
	2012/13	29%	79%	-	76%	62%
	2011/12	26%	85%	65%	94%	65%
	2010/11	22%	77%	87%	60%	59%
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	66%	67%	80%	50%	66%
	2013/14	66%	64%	-	52%	64%
	2012/13	67%	68%	-	47%	66%
	2011/12	68%	66%	78%	56%	67%
	2010/11	62%	69%	82%	45%	67%
Anzahl		532	772	76	119	1.499
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>						
<b>01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	47%	85%	83%	84%	78%
	2013/14	45%	82%	-	94%	75%
	2012/13	62%	84%	-	76%	80%
	2011/12	41%	89%	64%	94%	79%
	2010/11	46%	85%	93%	62%	78%
<b>02 Unbefristet beschäftigt</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	81%	73%	84%	53%	73%
	2013/14	80%	69%	-	55%	70%
	2012/13	86%	76%	-	48%	74%
	2011/12	82%	70%	83%	55%	72%
	2010/11	77%	79%	85%	53%	78%
Anzahl		188	641	69	112	1.010

## 10. Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen in einem Beschäftigungsverhältnis, unabhängig davon, ob sie noch eine Ausbildung absolvieren oder nicht. Der zweite Teil der Tabelle beschreibt jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind.

<sup>3</sup> Auch das Einkommen wurde erhoben, allerdings wurden die Fragen danach häufig nicht beantwortet und es konnten keine hinreichend verlässlichen Ergebnisse generiert werden. Daher wird auf das von Statistik Austria und BOKU gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking aus dem Jahr 2014 verwiesen. Details siehe bitte <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>. Das nächste AbsolventInnentracking ist für 2018 geplant.

Der subjektiv empfundene Berufserfolg liegt bei der Gruppe aller Beschäftigten in vergleichbarer Höhe zur Gruppe der ausschließlich Beschäftigten. Nur bei der summativen Bewertung der beruflichen Situation insgesamt zeigt sich eine nennenswert höhere Zufriedenheit bei den ausschließlich Beschäftigten. Die im folgenden dargestellten Werte beziehen sich auf die ausschließlich Berufstätigen:

Mit den Bildungsabschlüssen steigen auch die Berufszufriedenheit und die Passung der Berufstätigkeit: So schätzen 39% der BachelorabsolventInnen und 48% der MasterabsolventInnen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, während dieser Wert bei Personen mit Doktoratsabschluss mit 77% deutlich höher liegt. Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben wird in Bezug auf diesen Themenkomplex insgesamt am besten beurteilt. 61% der Bachelor-, 77% der Master- und 86% der DoktoratsabsolventInnen schätzen die Studienfachnähe als (sehr) hoch ein. Desgleichen die Niveauadequanz der Beschäftigung: 52% der Bachelor-, 74% der Master- und 79% der DoktoratsabsolventInnen sehen sich selbst als niveauadäquat beschäftigt.

Ihre berufliche Situation insgesamt (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) ihrer Ausbildung angemessen finden 58% der ausschließlich Beschäftigten. Dieser Anteil ist bei den BachelorabsolventInnen (35%) deutlich niedriger, bei den DoktoratsabsolventInnen deutlich höher (75%). Die allgemeine Berufszufriedenheit ist etwas geringer, lediglich 44% der Bachelor-, 64% der Master- und 69% der DoktoratsabsolventInnen sind mit ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden.

Sieht man sich Veränderungen im Zeitverlauf an sind Tendenzen erkennbar. Bewertungen des subjektiven Berufserfolgs verschlechtern sich bei den MasterabsolventInnen von Kohorte zu Kohorte etwas. Auch die DoktoratsabsolventInnen schätzen ihre Qualifikationsverwendung und die Angemessenheit ihrer beruflichen Situation in Bezug auf die Ausbildung etwas niedriger ein. Somit ist die Zufriedenheit mit der beruflichen Situation insgesamt rückläufig.

**Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Abschlussarten**

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<u>Alle Beschäftigten</u>						
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	44%	51%	53%	76%	50%
	2013/14	42%	49%	-	75%	48%
	2012/13	40%	50%	-	67%	48%
	2011/12	50%	47%	36%	79%	50%
	2010/11	45%	60%	63%	89%	57%
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	64%	78%	77%	86%	73%
	2013/14	66%	77%	-	86%	73%
	2012/13	59%	77%	-	78%	71%
	2011/12	69%	77%	54%	91%	74%
	2010/11	61%	80%	90%	100%	75%
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	57%	76%	75%	80%	69%
	2013/14	58%	77%	-	83%	70%
	2012/13	55%	73%	-	72%	67%
	2011/12	62%	77%	68%	73%	71%
	2010/11	54%	77%	78%	100%	70%
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	39%	61%	66%	76%	55%
	2013/14	46%	55%	-	83%	54%
	2012/13	32%	60%	-	69%	51%
	2011/12	38%	66%	57%	73%	57%
	2010/11	38%	67%	71%	83%	58%
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	44%	64%	58%	69%	55%
	2013/14	42%	63%	-	69%	53%
	2012/13	41%	61%	-	63%	52%
	2011/12	44%	67%	60%	75%	57%
	2010/11	51%	66%	57%	68%	59%
<b>Anzahl</b>		<b>930</b>	<b>912</b>	<b>91</b>	<b>121</b>	<b>2.054</b>

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<u>Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)</u>						
<b>01 Hohe Qualifikationsverwendung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	39%	48%	56%	77%	50%
	2013/14	35%	45%	-	76%	46%
	2012/13	38%	47%	-	66%	48%
	2011/12	46%	46%	38%	81%	50%
	2010/11	38%	58%	65%	94%	58%
<b>02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	61%	77%	78%	86%	75%
	2013/14	60%	76%	-	85%	74%
	2012/13	57%	77%	-	77%	75%
	2011/12	67%	78%	54%	91%	75%
	2010/11	61%	80%	90%	100%	79%
<b>03 Niveauadäquate Beschäftigung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	52%	74%	76%	79%	71%
	2013/14	51%	75%	-	82%	70%
	2012/13	58%	71%	-	71%	69%
	2011/12	57%	77%	71%	72%	72%
	2010/11	45%	75%	79%	100%	72%
<b>04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	35%	60%	68%	75%	58%
	2013/14	42%	55%	-	82%	55%
	2012/13	28%	58%	-	68%	55%
	2011/12	33%	66%	63%	72%	61%
	2010/11	33%	67%	71%	81%	62%
<b>05 Hohe Berufszufriedenheit</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	51%	67%	63%	69%	63%
	2013/14	45%	68%	-	70%	62%
	2012/13	63%	60%	-	62%	60%
	2011/12	44%	69%	65%	77%	65%
	2010/11	58%	76%	62%	69%	69%
<b>Anzahl</b>		<b>190</b>	<b>644</b>	<b>72</b>	<b>113</b>	<b>1.019</b>

Fragetext: Wenn Sie Ihre beruflichen Aufgaben in dieser Beschäftigung insgesamt betrachten: In welchem Ausmaß verwendeten Sie Ihre im Studium erworbenen Qualifikationen? Wie würden Sie die Beziehung zwischen Ihrem Studienfach und Ihrem beruflichen Aufgabenfeld während dieser Beschäftigung charakterisieren? Welches Abschlussniveau war Ihrer Meinung nach für diese Beschäftigung am besten geeignet? Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben usw.) bezogen auf diese Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße war Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen? Inwieweit sind Sie mit Ihrer beruflichen Situation insgesamt zufrieden?

## 11. Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass AbsolventInnen mit höheren Bildungsabschlüssen eher in großen Unternehmen/Organisationen arbeiten: So sind dies bei DoktoratsabsolventInnen 64%, bei AbsolventInnen der Masterstudien 30% und bei jenen der Bachelorstudien 22%.

Der überwiegende Teil (62%) der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt. Dies gilt jedoch nicht für Personen mit Doktoratsabschluss: Hier ist die Mehrzahl (62%) im öffentlichen Bereich tätig.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschafts- bzw. Tätigkeitsbereichen, so überwiegt bei AbsolventInnen der Bachelorstudien der Bereich Dienstleistung (37%). MasterabsolventInnen verteilen sich mit je ca. einem Viertel überwiegend auf die Wirtschaftsbereiche Industrie, Dienstleistung und Sonstige (letzterer beinhaltet bspw. Öffentliche Verwaltung und Land- und Forstwirtschaft). DoktoratsabsolventInnen sind mit 70% überwiegend in der Forschung (Wirtschaftsbereich: Bildung/Forschung; Tätigkeitsbereich: Forschung & Entwicklung) beschäftigt.

**Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Abschlussarten (alle Jahrgänge)**

	Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>01 Beschäftigung in einem Großunternehmen/einer großen Organisation (1000+ Beschäftigte)</b>	22%	30%	25%	64%	29%
<b>02 Ökonomischer Sektor</b>					
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich (einschließlich selbständiger, freiberuflicher und Honorartätigkeiten)	68%	61%	71%	33%	62%
Öffentlicher Bereich (z. B. Öffentlicher Dienst/Öffentliche Verwaltung)	24%	34%	22%	62%	32%
Organisation ohne Erwerbscharakter (Vereine, Verbände, Kirchen)	8%	5%	8%	5%	6%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
<b>03 Wirtschaftsbereich</b>					
Industrie <sup>1</sup>	21%	25%	15%	21%	23%
Dienstleistung <sup>2</sup>	37%	28%	47%	9%	31%
Bildung/Forschung <sup>3</sup>	12%	15%	15%	46%	16%
Sonstige <sup>4</sup>	30%	32%	23%	23%	30%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
<b>04 Tätigkeitsbereich</b>					
Lehre, Unterricht, Ausbildung	4%	4%	3%	1%	4%
Forschung, Entwicklung	15%	19%	13%	70%	21%
Technische Tätigkeiten	26%	34%	48%	14%	30%
Kaufmännische Tätigkeiten	28%	31%	24%	9%	28%
Beratung, Betreuung, Gesundheit	5%	1%	1%	0%	2%
Kommunikation, Kunst	4%	2%	3%	2%	3%
Sonstige Tätigkeit	18%	9%	8%	4%	12%
Gesamt	100%	100%	100%	100%	100%
Anzahl	534	773	78	120	1.505

<sup>1</sup> verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

<sup>2</sup> v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

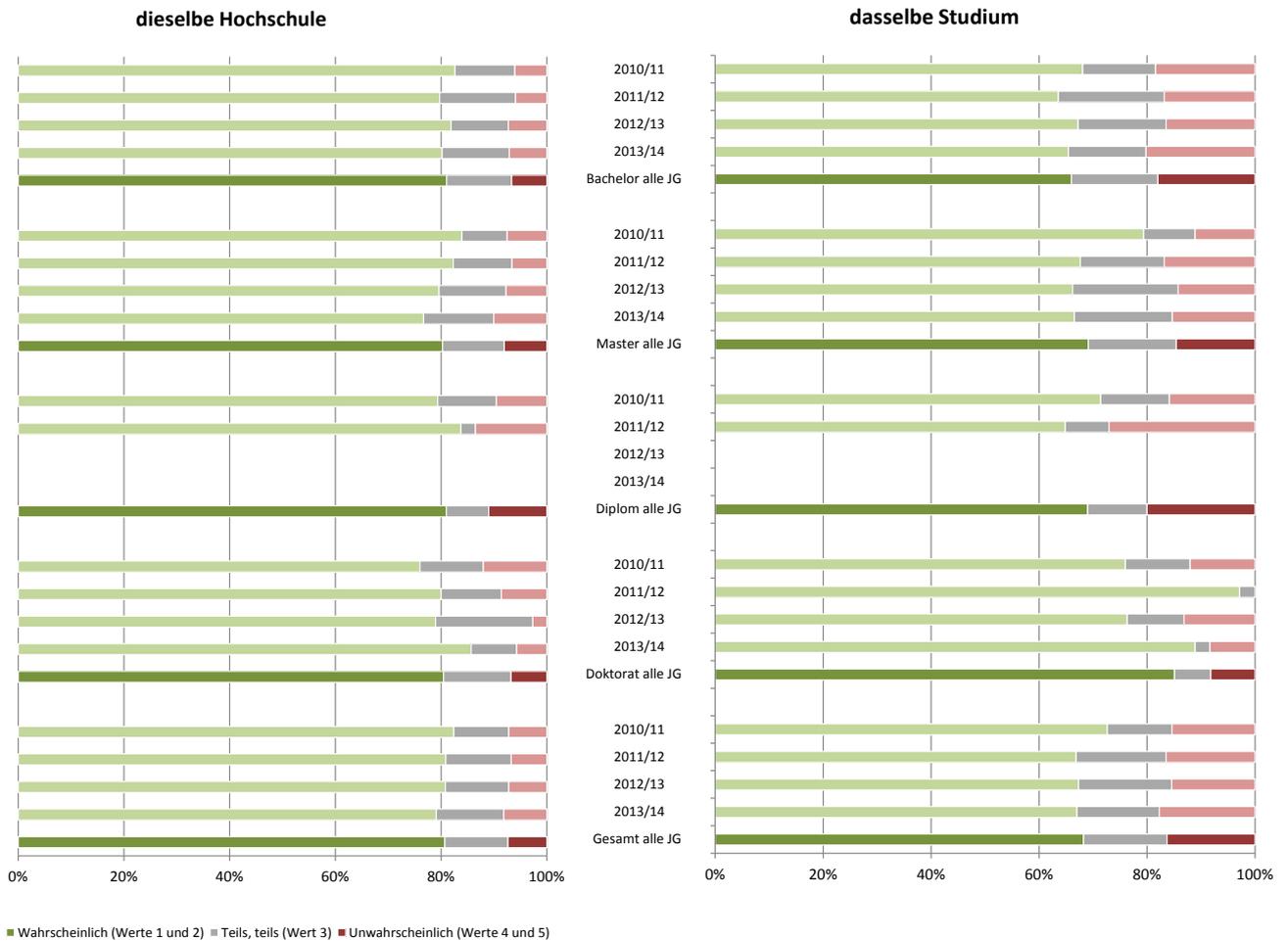
<sup>3</sup> v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

<sup>4</sup> v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

## 12. Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal freie Wahl hätten, würden sie zu 86% wieder studieren, zu 81% dafür dieselbe Hochschule und zu 68% denselben Studiengang wählen. Eine besonders hohe Zufriedenheit mit der Studienwahl ist bei den DoktoratsabsolventInnen zu beobachten – 85% würden wahrscheinlich dasselbe Studium noch einmal wählen.

**Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Abschlussarten**



Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen? Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

**Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Abschlussarten**

		Bachelor	Master	Diplom	Doktorat	Gesamt
<b>01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme</b>						
<b>Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	<b>88%</b>	<b>86%</b>	<b>80%</b>	<b>58%</b>	<b>86%</b>
<b>Teils, teils (Wert 3)</b>		<b>7%</b>	<b>7%</b>	<b>14%</b>	<b>21%</b>	<b>8%</b>
<b>Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)</b>		<b>5%</b>	<b>7%</b>	<b>6%</b>	<b>21%</b>	<b>6%</b>
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2013/14	89%	84%	-	-	87%
Teils, teils (Wert 3)		6%	7%	-	-	6%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		5%	9%	-	-	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2012/13	89%	87%	-	-	88%
Teils, teils (Wert 3)		7%	5%	-	-	6%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		4%	8%	-	-	6%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2011/12	82%	84%	83%	-	83%
Teils, teils (Wert 3)		11%	12%	8%	-	11%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		7%	4%	8%	-	6%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2010/11	91%	88%	78%	58%	87%
Teils, teils (Wert 3)		5%	6%	17%	21%	7%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		4%	6%	5%	21%	6%
<b>Anzahl</b>		<b>1.446</b>	<b>1.009</b>	<b>99</b>	<b>24</b>	<b>2.578</b>
<b>02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule</b>						
<b>Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	<b>81%</b>	<b>80%</b>	<b>81%</b>	<b>80%</b>	<b>81%</b>
<b>Teils, teils (Wert 3)</b>		<b>12%</b>	<b>12%</b>	<b>8%</b>	<b>13%</b>	<b>12%</b>
<b>Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)</b>		<b>7%</b>	<b>8%</b>	<b>11%</b>	<b>7%</b>	<b>7%</b>
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2013/14	80%	77%	-	86%	79%
Teils, teils (Wert 3)		13%	13%	-	9%	13%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		7%	10%	-	6%	8%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2012/13	82%	80%	-	79%	81%
Teils, teils (Wert 3)		11%	13%	-	18%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		7%	8%	-	3%	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2011/12	80%	82%	84%	80%	81%
Teils, teils (Wert 3)		14%	11%	3%	11%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		6%	7%	14%	9%	7%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2010/11	83%	84%	79%	76%	82%
Teils, teils (Wert 3)		11%	9%	11%	12%	10%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		6%	7%	10%	12%	7%
<b>Anzahl</b>		<b>1.444</b>	<b>1.008</b>	<b>100</b>	<b>133</b>	<b>2.685</b>
<b>03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs</b>						
<b>Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)</b>	<b>alle Jahrgänge</b>	<b>66%</b>	<b>69%</b>	<b>69%</b>	<b>85%</b>	<b>68%</b>
<b>Teils, teils (Wert 3)</b>		<b>16%</b>	<b>16%</b>	<b>11%</b>	<b>7%</b>	<b>15%</b>
<b>Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)</b>		<b>18%</b>	<b>15%</b>	<b>20%</b>	<b>8%</b>	<b>16%</b>
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2013/14	65%	67%	-	89%	67%
Teils, teils (Wert 3)		14%	18%	-	3%	15%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		20%	15%	-	8%	18%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2012/13	67%	66%	-	76%	67%
Teils, teils (Wert 3)		16%	20%	-	11%	17%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		17%	14%	-	13%	15%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2011/12	64%	68%	65%	97%	67%
Teils, teils (Wert 3)		20%	16%	8%	3%	17%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		17%	17%	27%	0%	16%
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	2010/11	68%	79%	71%	76%	73%
Teils, teils (Wert 3)		13%	10%	13%	12%	12%
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)		18%	11%	16%	12%	15%
<b>Anzahl</b>		<b>1.450</b>	<b>1.016</b>	<b>100</b>	<b>134</b>	<b>2.700</b>

## 13. Anhang

**Itemliste Tabelle 4**

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
<b>Gute Ausstattung</b>	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
<b>Gute Studienorganisation</b>	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
<b>Gute Lehrinhalte</b>	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
<b>Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende</b>	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
<b>Gute Methodenvermittlung</b>	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. ä.
	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
<b>Gute Praxisorientierung</b>	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Pflichtpraktika/Praxissemester	
<b>Gute berufsbezogene Aktivitäten</b>	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
<b>Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)</b>	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

## Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
<b>Personalkompetenz</b>	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammen zu arbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
<b>Fachkompetenz</b>	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
<b>Sozialkompetenz</b>	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können andere zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln